



Datum: 18.03.2013
Dezernat/Amt: Abfallwirtschaftsamt
AZ/Bearbeiter.: 3-33-720-0 / Norbert Reuther
Vorlage: 368/2013

SITZUNGSVORLAGE

Thema: Abfallstatistik 2012

frühere Beratungen: Ausschuss für Umwelt und Technik, 23. April 2012, Vorlage 209/2011: Abfallstatistik 2011
Ausschuss für Umwelt und Technik, 26. September 2012, Vorlage 286/2012: Abfallbilanz 2012

Anlagen: Abfallstatistik 2012

Sachvortrag : Herr Stoeßel Zeitdauer (ca.): 5 – 10 Min.

Beschlussvorschlag: Die Abfallstatistik 2012 wird zur Kenntnis genommen.

Gremium	Zuständigkeit	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Ausschuss für Umwelt und Technik	Kenntnisnahme	24.04.2013	öffentlich

Finanzielle Auswirkungen:	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	
Kosten:	<input type="checkbox"/> einmalige Kosten	Betrag:	Euro
	<input type="checkbox"/> jährliche Folgekosten	Betrag:	Euro
	<input type="checkbox"/>		
Einnahmen:	<input type="checkbox"/> einmalige Einnahme(n)	Betrag:	Euro
	<input type="checkbox"/> laufende (jährlich)	Betrag:	Euro
	<input type="checkbox"/>		
Mittelbereitstellung im Haushalt:	<input type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH	
	HHSt.:		
	Bez. HHSt.:		
Zur Verfügung stehende Mittel (Planansatz und Haushaltsausgabenrest lfd. Jahr):			Euro
ggf. noch bereit zu stellen:			Euro
Deckungsvorschlag:	<input type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH	
	<input type="checkbox"/>		
	HHSt.:		
	Bez. HHSt.:		

Medien:	<input type="checkbox"/> PowerPoint	<input type="checkbox"/> pdf-Datei	<input type="checkbox"/> CD/DVD	<input type="checkbox"/> Stick
Sofern Präsentationen erforderlich werden, teilen Sie dies der Geschäftsstelle Kreistag bitte spätestens einen Arbeitstag vor der jeweiligen Sitzung mit.				

Elektronisch mitgezeichnet von:			
<input checked="" type="checkbox"/> Landrat	<input type="checkbox"/> Dezernat 1	<input type="checkbox"/> Dezernat 2	
<input checked="" type="checkbox"/> Dezernat 3	<input type="checkbox"/> Dezernat 4	<input checked="" type="checkbox"/> Amt 33 Stefan Stoeßel	

1. Ausgangslage:

Das Restmüllaufkommen (thermisch zu behandelnde Abfälle) ist im vergangenen Jahr gegenüber 2011 erneut leicht um 361 Tonnen bzw. 1,2 % gestiegen.

2. Sachverhalt:

Im Einzelnen haben sich folgende Veränderungen ergeben:

Hausmüll (einschließlich Geschäftsmüll):

Die Hausmüllmenge, in der auch die Abfälle der an die öffentliche Abfuhr angeschlossenen Gewerbebetriebe (Geschäftsmüll) enthalten ist, stieg nur leicht um 88 Tonnen bzw. 0,4 %. Dies ist auf den entsprechenden Einwohnerzuwachs von 0,55 % zurückzuführen.

Sperrmüll:

Im Bereich des Sperrmülls fand eine leichte Verlagerung statt. Die bei den Haushalten abgeholte Menge stieg um 89 Tonnen bzw. 5,8 %, während bei den Selbstanlieferungen erstmals ein leichter Rückgang von 15 Tonnen bzw. 0,7 % zu verzeichnen war. In der Summe stieg die Sperrmüllmenge leicht um 74 Tonnen bzw. 1,9 %.

Gewerbemüll:

Nachdem in den vergangenen Jahren jeweils ein Rückgang bei den Gewerbemüllmengen zu verzeichnen war, hat dieser sich seit 2011 stabilisiert. In 2012 ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 168 Tonnen bzw. 2,4 % zu verzeichnen.

Inertabfälle:

Die sog. DK II-Abfälle werden auf der DK II-Deponie Weiherberg abgelagert. Im Vergleich zum Vorjahr war hier ein leichter Rückgang um 10,3 % auf 2.400 Tonnen zu verzeichnen.

Die DK I-Abfälle werden derzeit auf der Deponie Neufra / Landkreis Biberach entsorgt. Hier fielen im vergangenen Jahr 4.214 Tonnen an, was einer Steigerung von 23,2 % entspricht.

Wertstoffe:

Die Mengen an Biomüll, Gartenabfällen und Holz stiegen jeweils leicht, lagen jedoch im Rahmen der üblichen Schwankungsbreiten.

3. Finanzielle Auswirkungen:

Die Mengenschwankungen haben Auswirkungen auf die einzelnen Kosten –und Einnahmenpositionen des Abfallgebührenhaushaltes. Die Mengen liegen aber insgesamt im Rahmen der im Dezember 2009 beschlossenen Abfallgebührenkalkulation, die eine Gebührenstabilität bis zum Jahr 2014 vorsieht.

4. Beschlussvorschlag:

Die Abfallstatistik 2012 wird zur Kenntnis genommen.